

Heinz Ossenkamp

dbb akademie

Kongress der dbb akademie

Neue Technologien für eine neue Verwaltung  
- Sicherheit und Akzeptanz -

26./27. April 2005  
Congress Center Leipzig

Begrüßung

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Sie heute in meiner Funktion als Vorsitzender der dbb akademie zum diesjährigen Kongress „Neue Technologien für eine neue Verwaltung“ begrüßen zu dürfen.

Leider ist es dem Schirmherrn der Veranstaltung, Herrn Bundesminister Otto Schily, wegen einer Auslandsreise nicht möglich, an unserem Kongress teilzunehmen. Wir freuen uns aber sehr, dass der Bund wie in den Vorjahren sein großes Engagement in Sachen eGovernment durch einen hochrangigen Vertreter unterstreicht. Ich möchte daher den Staatssekretär des Bundesministerium des Innern, Herrn Dr. Göttrik Wewer, herzlich willkommen heißen. Mit seinem Einführungsvortrag „IT-Sicherheit – Notwendigkeit und Chance für die öffentliche Verwaltung in Deutschland“ wird er unseren Kongress fachlich eröffnen. Seien Sie uns herzlich willkommen.

Dass ein erfolgreiches eGovernment vor Grenzen nicht halt macht, ist hinlänglich bekannt. Ich freue mich daher besonders, dass Viviane Reding, Mitglied der Europäischen Kommission und dort verantwortlich für den Bereich „Informationsgesellschaft und Medien“, ebenfalls als Schirmherrin unserer Veranstaltung fungiert und uns heute per Video eine Grußbotschaft von Seiten der Europäischen Kommission zukommen lassen wird.

Wie Sie sehen, haben wir unsere Veranstaltung konsequent weiter in Richtung Europa geöffnet. Untermauert wird dies u. a. durch unsere Fachforen „Best Practice Europe“, „Vision eGovernment“ und „Cybercrime“. Wir können in diesem Zusammenhang Einblicke in die eGovernment-Welt unserer europäischen Nachbarn erwarten.

Herzlich begrüßen möchte ich als weitere Referentin des Vormittags Frau Dorothee Belz, Director Law and Corporate Affairs Microsoft Deutschland GmbH, die in ihrem Vortrag die „Schlüsselaspekte des eGovernments – Interoperabilität, Sicherheit, Effizienz und Mobilität“ behandeln wird. Herzlich willkommen, Frau Belz.

Das Haus Microsoft ist seit unserem Kongress-Auftakt im Jahre 2000 einer unserer großen, engagierten und verlässlichen Partner. Mein herzlicher Dank gilt neben Microsoft gleichermaßen den anderen „starken Kongress-Partnern“, nämlich den Firmen SAP, KPMG sowie der DBV-winterthur.

Ohne Sie wäre die Ausrichtung des Kongresses in dieser Qualität gar nicht möglich. Nochmals herzlichen Dank an Sie alle.

Viel versprechend besetzt ist auch das Podium für unsere Diskussionsrunde am heutigen Morgen.

Dazu begrüße ich unsere Diskutanten Herrn Peter Heesen, Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion, Frau Dorothee Belz, Herrn Jürgen Baum, Projektleiter am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie sowie Herrn Dr. Wolfgang Streitenberger, EU-Berater des Generaldirektors „Informationsgesellschaft“ und unseren Moderator, Herrn Manfred Erdenberger.

Ihr Diskussionsthema lautet „Modernes eGovernment – Sicherheit durch Akzeptanz von Bürgern und Beschäftigten?“ - ein sicherlich ungewöhnliches Thema, das die Vielschichtigkeit des Kongress-Titels mit all seinen Facetten zum Vorschein bringen wird.

Für die Fachausstellung und Ausrichtung der Fachforen konnten wir wiederum über 45 Firmen gewinnen. Ich begrüße Sie herzlich und freue mich, dass Sie Ihre Produkte, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen für uns präsentieren. Herzlichen Dank an Sie alle für Ihren tatkräftigen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung.

Referenten, Moderatoren, Sponsoren, Aussteller – sie alle wären nichts ohne ein interessiertes Publikum.

Herzlich Willkommen, sehr verehrte Damen und Herren. Wir freuen uns, Sie so zahlreich hier versammelt zu sehen, lebt doch eine gute und erfolgreiche Veranstaltung insbesondere von ihren fachkundigen und interessierten Teilnehmern. Auch unseren ausländischen Besuchern aus Luxemburg, Rumänien, Österreich und der Schweiz sowie den Referenten der EU-Foren aus Belgien, Estland, Frankreich, Griechenland, den Niederlanden und Österreich – herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihr Engagement.

Als Kenner der IT-Branche und Fachleute aus der öffentlichen Verwaltung finden hier Sie im CCL Leipzig bei unserem 6. Kongress in Folge die ideale Plattform, um sich vor Ort über sinnvolle und zukunftsweisende Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen des öffentlichen Dienstes auszutauschen, Diskussionen anzuregen und neue Impulse zu setzen.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen und für Ihr Interesse an der Thematik „eGovernment“. Unser gemeinsames Engagement ist auch dringend

erforderlich, denn die Entwicklung im Bereich eGovernment verläuft rasant und wartet nicht auf Nachzügler.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die überaus positive Resonanz auf die Kongresse der fünf zurückliegenden Jahre macht uns sicher – das Konzept der dbb akademie, die Kongress-themen mit einer Fachausstellung zu verbinden und neben den Plenums-vorträgen in den 35 praxisorientierten Fachforen bereits erprobte IT-Anwendungen zu präsentieren, ist aufgegangen. Die zeitversetzte Pla-nung der Foren haben wir von den beiden letzten Vorjahren übernommen – sie hat sich bewährt.

Ein Programm-Angebot, das im vergangenen Jahr gerne angenommen wurde, sind unsere Freeware-Workshops. Die Berufsakademie Gera prä-sentiert Ihnen hier frei verfügbare Software von Behörden für Behörden. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen und Dankeschön.

Unser diesjähriges Schwerpunktthema lautet „Sicherheit und Akzeptanz“.

Wer aber über das Thema IT-Sicherheit nachdenkt, trifft schnell den empfindlichen Nerv aller New Economy-Seligkeit. Ob eGovernment und Shopping via Mobiltelefon, ob digitale Signatur oder elektronisches Bar-geld, viele Verheißungen der Telekommunikations- und IT-Branche hän-gen am seidenen Faden der Datensicherheit. Nur wenn diese gewähr-leistet ist, finden die neuen Kommunikationswege Akzeptanz.

Bürger, Unternehmen, öffentliche Institutionen, Behörden, und damit An-gestellte und Beamte - sie alle müssen die zunehmende Digitalisierung in ihre eigenen Abläufe integrieren. Die Bereitschaft und die Akzeptanz der Beteiligten wird zunehmen, wenn Sicherheitsbedenken ausgeräumt wer-den können. Hierin liegt eine wesentliche Aufgabe für den Ausbau eines umfassend genutzten und länderübergreifenden eGovernments.

IT-Sicherheit und Akzeptanz aber lassen sich nicht einfach verordnen, sondern setzen aktives Handeln voraus. Sie als Entscheider haben die Chance, entscheidende Impulse von unserem Kongress „mit nach Hause“ zu nehmen und in die Tat umzusetzen.

Bei so viel schneller und tiefgehender Information darf die Entspannung nicht zu kurz kommen. Sie alle, liebe Gäste, sind daher zu unserer heuti-gen Abendveranstaltung in der Glaskuppelhalle des CCL mit Dirk Daniels als Moderator, mit Musik der Chris Genteman Group und reichlich Essen und Trinken herzlich eingeladen.

Dank zahlreicher Gewinnspenden konnten wir wie in den vergangenen Jahren wieder eine Tombola mit reizvollen Preisen organisieren. Greifen Sie kräftig zu bei den Losen – auch hier gibt es nur Gewinner, denn das eingenommene Geld kommt ausschließlich der Deutschen Kinderkrebshilfe zu Gute.

Ihnen, sehr verehrte Anwesende, wünsche ich nun für die kommenden zwei Tage bereichernde Vorträge, gute Gespräche und weiterführende Anregungen für den Alltag.

Der 6. Kongress zum Thema „Neue Technologien für eine neue Verwaltung“ ist hiermit eröffnet.

Ich gebe nun das Wort an Herrn Staatssekretär Wewer.